



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Kreistagsfraktion Lippe
Geschäftsführung
Birgitt Höhn
Zimmer 516
Tel.: 0 52 31 / 62 40 5
Mail: Buendnis90-DieGruenen@kreis-lippe.de
Felix-Fechenbach-Str. 5
Kreishaus
D-32756 Detmold

Detmold, den 14.09.2021

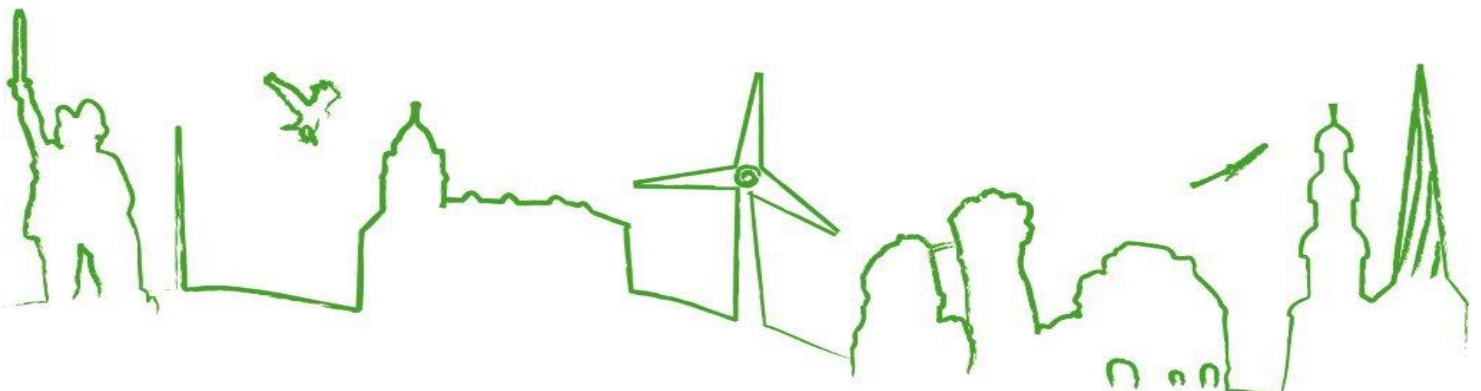
Die Koalition von SPD und Bündnis90/DIE GRÜNEN beantragt:

Der Kreis Lippe beschließt die Finanzierung und Durchführung eines Pilotprojektes für Kleinwindkraftanlagen. Im Rahmen dieses Pilotprojektes:

1. werden Rahmenbedingungen für Standortfaktoren, Genehmigungsrechte und Praxisbeispiele für Kleinwindkraftanlagen in Lippe erstellt und veröffentlicht.
2. wird eine Potenzialanalyse für den Ausbau von Kleinwindkraftanlagen in Lippe erstellt.
3. werden Windmessgeräte mit Datenloggern angeschafft und für Interessierte an möglichen Standorten eingesetzt und zur Verfügung gestellt.
4. werden 4 Klein-Windenergieanlagen unterschiedlicher Typen angeschafft, um Praxiswissen und Erfahrungen in Hinblick auf Genehmigungsverfahren, Verfügbarkeit, Emissionen, Ertrag, Artenschutz u.a. generieren zu können.
5. sollen zunächst 170.000 € im Haushalt 2022 bereitgestellt werden.

Begründung

Für die gewaltige Aufgabe der Energiewende ist es notwendig, alle vorhandenen regenerativen Energieformen zu nutzen. Dazu gehören vor allem Wind, Sonne und Biomasse.



Eine Quelle des regenerativen Stroms ist die Windkraft. Ein spannendes Feld sind Anlagen mit einer Höhe von unter 30 Meter. Bisher haben diese Klein-Windenergieanlagen (Klein-WEA), die theoretisch ein großes Potential bei der dezentralen Erzeugung haben, kaum Bedeutung bei der Eigenstromerzeugung. Gerade die Kombination von Sonne und Wind ermöglicht aber einen hohen Versorgungs- bzw. Autarkiegrad. Dies gilt sowohl für einzelne Haushalte als auch für die gesamte Energiewende gleichermaßen, da das Aufkommen an Windstrom auch bei Dunkelheit und in den Wintermonaten hoch ist.

Neben offenen Fragen bei der Genehmigung oder Vorbehalten der Bevölkerung ist vor allem die Wirtschaftlichkeit von Klein-WEA wesentlicher schwerer zu prognostizieren als die von PV Anlagen, woran Investitionen häufig scheitern. Dies macht auch die Förderung solcher Anlagen schwierig, da die Politik und Verwaltung weder Förderbedarf noch Klimaschutzeffekt ausreichend einschätzen können. Dieses Vorhaben dient dazu eine fundierte Entscheidungsgrundlage herbeizuführen, bevor weitere Mittel bereitgestellt werden können. So können Standorte identifiziert werden und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen durchgeführt werden. Der Kreis unterstützt dies mit Emissions- und Schallsimulationen.

Die Windmessenanlagen sollen für bestimmte Zeiträume gegen eine geringe Schutzgebühr verliehen werden. Es ist zu prüfen, ob es möglich wäre auf diese Weise ein Windertragskataster zu erstellen oder zumindest entsprechende Simulationen zu ermöglichen. Dies kann vorerst in einem einzugrenzenden Modellbereich geprüft werden.

An verschiedenen Stellen sollte das Projekt von erfahrenen Fachleuten begleitet werden.

